

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementpreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend. Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 105.

Dienstag, den 9. September 1879.

4. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Am 31. v. M. sind auf dem Albertsplatze acht junge Lindenbäume durch Abschneiden der Rinde erheblich beschädigt worden. Demjenigen, welcher den Thäter derart, daß dessen Bestrafung erfolgt, namhaft macht, werden **zehn Mark Belohnung** zugesichert.  
Der Stadtgemeinderath.  
Zwönitz, am 8. September 1879.  
Schönherr.

### Bekanntmachung.

Die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der Landes-Brandversicherungs-Anstalt des Königreichs Sachsen auf das Jahr 1878 ist hier eingegangen und an Rathsstelle zu Jedermanns Einsicht ausgelegt.  
Zwönitz, am 8. September 1879.  
Der Bürgermeister.  
Schönherr.

### Bekanntmachung.

Die nächstjährigen Confirmanden der Stadt und der drei Dörfer haben vor der im September a. c. stattfindenden Confirmandenprüfung die Gebühren für das Einschreiben und den Unterricht im Betrage von **1 Mk. 25 Pf.** an Herrn Stadt- und Kirchencassirer Pelz auf dem Rathhause zu bezahlen und die Quittung bei der Confirmandenprüfung aufzuweisen.  
Die zahlungsfähigen, bisher vergeblich erinnerten Resianten aus der Confirmationszeit Ostern 1878 und 79 werden nunmehr bei der Königl. Kircheninspection angezeigt und gerichtlich zur Bezahlung gezwungen werden.  
Schließlich werden alle Diejenigen, welche **Begräbnisgebühren**, sowie das **Bezeigungsquantum für Grabdenkmäler** noch schulden, an Bezahlung derselben erinnert, die **längstens bis Ende September** erfolgt sein muß.  
Letztere Quittung ist stets auf dem Pfarramte zum Einschreiben vorzuzeigen und daselbst abzustempeln.  
Zwönitz, den 29. August 1879.  
Der Kirchenvorstand a. l. l. d. a.  
Reidhardt, Pf.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Berlin, 5. Sept. Von angeblich verlässlicher Seite will der Berliner „Börse-Courier“ erfahren haben, daß der Plan einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1885 im Prinzip die Genehmigung des Kaisers gefunden hat, nachdem bereits vorher der Kronprinz sich lebhaft für die Idee interessiert hatte. Ein Berliner Baumeister hat Pläne entworfen, welche sich auf den Bau eines Ausstellungspalastes beziehen, und welche dem Kaiser bereits vorgelegen haben, der sich persönlich mit diesem Projekte einverstanden erklärte. Ehe das Projekt einer Berliner Weltausstellung im Jahre 1885 in offizieller Form zum Vorschein kommt, wird, wie das zitierte Börsenblatt meint, noch einige Zeit vergehen, da zunächst der Bundesrath (da anzunehmen ist, die Angelegenheit werde als Reichssache behandelt werden) seine Zustimmung ertheilen müßte, und alsdann der Reichstag sein Botum abzugeben hätte. — Wir reproduzieren diese Notiz, ohne indeß irgend welche Bürgschaft für dieselbe zu übernehmen.

Die Attentäter Hilfenbeck und Treulich, welche in Frankfurt a. M. den bekannten Anfall gegen einen Briesträger unternommen hatten, wurden vom Schwurgerichte zu 14, resp. 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Strasburg, 2. Sept. Das Programm für den bevorstehenden Kaiserbesuch ist nunmehr in folgender Weise festgesetzt worden. Se. Majestät der Kaiser trifft am 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, hier ein, und hält unter dem Geläute sämtlicher Glocken der Stadt seinen Einzug durch die belebtesten Straßen; unterwegs bilden die Schulen Spalier. Am Abend ist großer Zapfenstreich, ausgeführt von etwa 15 Musikcorps. Am Morgen des folgenden Tages findet bei Königshofen, ungefähr eine Stunde von Strasburg entfernt, die große Kaiserparade statt. An dieser werden sich die sämtlichen im Verbands des 15. Armeecorps stehenden Truppen betheiligen; es sind dies 10 Infanterieregimenter, 8 Kavallerieregimenter, 2 Jägerbataillone, 1 Pionnierbataillon, 2 Artillerieregimenter und der gesammte Train. Das Schauspiel wird um so anziehender sein, als Truppen aus allen Heerescontingenten der deutschen Armee daran Theil nehmen. Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberger und Braunschweiger. Auch die Kriegervereine Elsaß-Lothringens werden in fast voller Stärke erscheinen. Vermuthlich wird am Abend Galavorstellung im Theater sein. Der 20. Sept. ist als erster Tag des Corpsmanövers angesetzt,

welches in der Gegend zwischen Königshofen und Truchtersheim abgehalten wird. Bei dieser Gelegenheit wird die Landbevölkerung dem Kaiser ihre Huldigungen darbringen. Am folgenden Tage, einem Sonntag, beabsichtigt Se. Majestät dem Oelienberge, einem der historisch und landschaftlich interessanten Punkte des Elsaß, in der Nähe von Barr, einen Besuch abzustatten. Dieser Tag wird sich voraussichtlich zu einem wahren Volksfeste gestalten. Am 22. und 23. werden die Corpsmanöver in der Nähe von Dunzenheim fortgesetzt; über die Einzelheiten ist noch nichts bekannt, eben so wenig darüber, ob Se. Majestät am 24. Sept. das Reichsland verläßt oder noch nach Metz geht.

**Oesterreich.** Wien, 6. Sept. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der König von Spanien hielt während der Anwesenheit in Arcachon um die Hand der Erzherzogin Marie Christine an. Die Bewerbung sei mit Bewilligung des Kaisers als obersten Chef des Kaiserhauses von der Erzherzogin freundlichst zustimmend angenommen worden. Die bevorstehende Verbindung werde gewiß nicht nur beide Regentenhäuser, sondern auch die Bevölkerung beider Reiche mit der lebhaftesten Freude und Befriedigung erfüllen.

Wie aus Szegedin berichtet wird, sind die Schätzungen des Schadens nunmehr fast vollständig beendet, und das Resultat beträgt insgesammt 11,200,000 fl. Nach Hinzurechnung der noch restlichen wenigen Schätzungen dürfte sich der Gesamtschaden auf 12 Millionen Gulden belaufen.

**Rußland.** Petersburg, 5. Sept. Heftige Stürme auf dem Finnischen Meerbusen haben seit gestern das Wasser der Nawa außergewöhnlich hoch angeschwellt und ist in Folge dessen der Verkehr mittelst kleinerer Dampfer, sowie das Passiren der Nwabriden durch die Pferdebahnen eingestellt. Das Wasser in den Kanälen im Centrum der Stadt ist dem Uebertreten nahe, in einigen Vorstädten sind bereits Ueberschwemmungen vorgekommen, viele Häuser und Rauchfänge sind vom Sturme fortgeführt. — Der Mörder des ehemaligen Gouverneurs von Charkow, Fürsten Krapotkin, ist im Gouvernement Tschernigoff verhaftet worden. Derselbe soll zur Mordthat durch Bestechung seitens des bereits hingerichteten Sisogub veranlaßt worden sein. Die Aburtheilung des Mörders erfolgt in Charkow, wohin derselbe transportirt werden wird.

Petersburg, 6. Sept. In Folge des heftigen Sturmes ist das Wasser in der Nawa und in sämtlichen hiesigen Kanälen 8